

BAD KREUZNACH

Für jeden ein Platz auf der Bühne

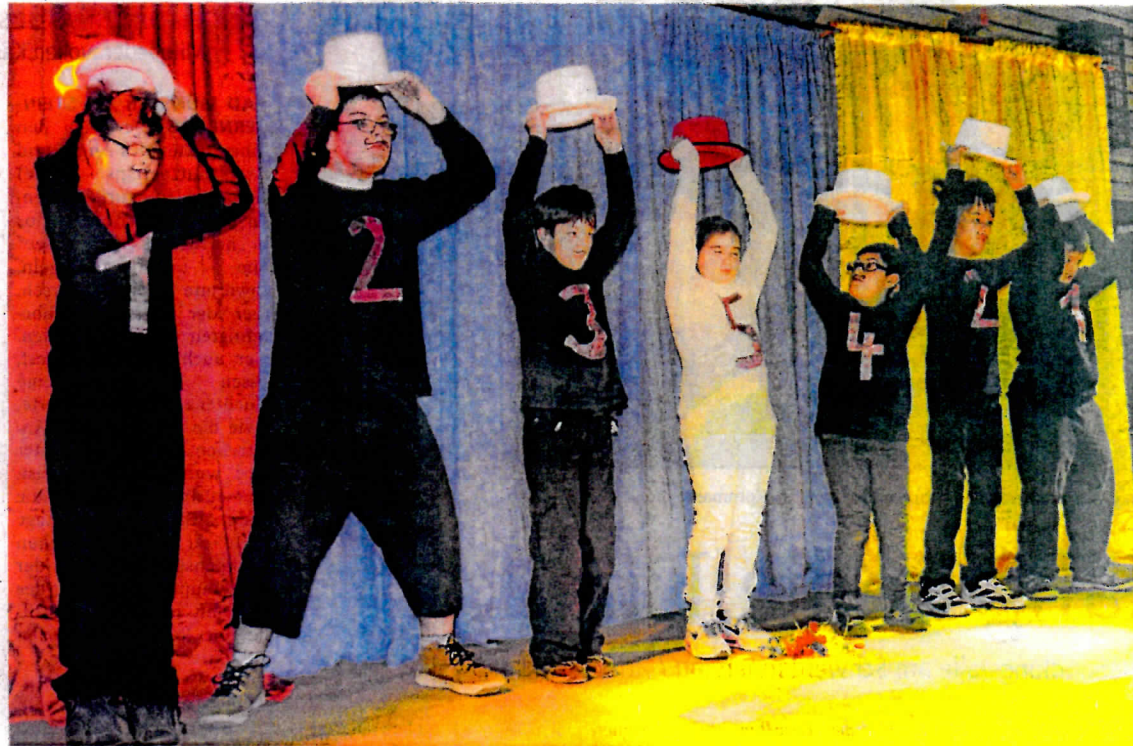
FASTNACHT An der Don-Bosco-Förderschule ist die närrische Zeit ein Höhepunkt im Schuljahr

Von Heidi Sturm

BAD KREUZNACH. „Ein Hoch auf uns“ – der WM-Hit von Andreas Bourani passte nicht nur vortrefflich zum musikalischen Disco-Motto der Don-Bosco-Fastnacht mit Hits von den 70er bis zu den 90ern und dem Besten von heute. Er stand auch für die Leistung der Förderschüler, die die selbst entwickelten Ideen mit viel Herzblut und Begeisterungsfähigkeit auf der bunt geschmückten Bühne umsetzten. „Ich bin selbst immer wieder überrascht, wie die Kinder und Jugendlichen über sich hinauswachsen, wenn sie hier zeigen dürfen, was sie können“, sagte die stellvertretende Schulleiterin Elke Schäfer-Kühl.

Entwicklung fördern

Auch die Eltern seien immer ganz erstaunt und freuten sich mit den Kindern, die sich hier einmal in ganz anderem Licht zeigen können. Feste und Feiern wie etwa Gottesdienste oder Geburtstage haben an der Don-Bosco-Schule ohnehin einen sehr hohen Stellenwert, weil sie die emotional-soziale Entwicklung fördern. Die Fastnacht ist aber ein ganz besonderer Höhepunkt im Schuljahr, weil hier die Kinder sich selbst erfahren und in andere Rollen schlüpfen können, die die Lehrkräfte mit viel Feingefühl individuell auf die Schützlinge abstimmen. Hier findet jedes Kind unabhängig von der Schwere seiner Beeinträchtigung seinen ganz wichtigen Platz auf der Bühne und darf für seine Leistung und auch den Mut zum Auftritt den verdienten Applaus entgegennehmen, was natürlich für das Selbstbewusstsein höchst positiv ist – zumal diese Kinder im Alltag oft etwas abseits stehen. Die Fastnacht wird aber nicht



Viele „Lou Begas“ tanzten den Mambo No. 5 auf der Bühne und hatten mächtig viel Spaß dabei.

Foto: Heidi Sturm

„einfach mal so“ über die Bühne gebracht, sondern intensiv als großes Projekt organisiert, bei dem sich die Schüler mit hoher Motivation und großem Eifer in die Vorbereitungen einbringen. Intensiv werden Ideen entwickelt und überlegt, wie man sie kreativ umsetzen kann. Dabei werden viele Bildungsbereiche angesprochen: In der Arbeitslehre und beim Werken werden Bühnenbilder und Requisiten hergestellt, Kostüme vorbereitet, im Sport- und Musikunterricht stehen Rhythmus und Tänze auf dem Stundenplan, dazu wird im Internet recherchiert und darstellendes Spiel einstudiert. Und in der Nachbereitung beim

Schauen der Bilder und Videos traditionell am Aschermittwoch wird eingehend über das Erlebte

» Die Schüler können hier eine andere Identität erleben durch Verkleiden, Schminke, Bewegung, Sprache, Mimik oder Gestik. «

ELKE SCHÄFER-KÜHL,
stellvertretende Schulleiterin

an diesem Altweiberdonnerstag geredet – was letztlich auch der Sprachförderung dient.

Los ging's mit der Oberstufe,

die Rockstars als Flashmob auf die Bühne brachte und dann nach dem Motto „Gib Gas, ich will Spaß“ mit einem rassigen Tanz nach Ibiza durchstartete. Einfach süß war die Sendung mit der Maus, bei der nicht nur der lebenswerte Nager, sondern auch der blaue Elefant sowie Käpt'n Blaubär und seine Bärchen über die Bühne wirbelten. Eine ganze Gruppe Lou Begas aus der Mittel- und Oberstufe tanzte hinreißend den Mambo No. 5. Erstmals mit dabei war die Tanz-AG der Ellerbachschule, die mit einem modernen Medley bezauberte. Die Mittelstufe tanzte einen Disco-Mix, die Ober- und Werkstufe den

Sommerhit „Happy“. Tolle Ideen, Kostüme und Kulissen hatten die Werkstufenklassen mitgebracht: Die W3 beeindruckte mit einer gruseligen Tanzshow, bei der sogar eine Mumie über die Bühne stapfte. Die W2/W1 präsentierte unter dem Titel „unvergesslich“ eine Udo-Jürgens-Hommage: Aus seinem „ehrenwerten Haus“ kamen die verschiedenen Bewohner und stellten Hits wie „17 Jahr, blondes Haar“, „Aber bitte mit Sahne“ oder „Griechischer Wein“ in stimmungsvollen Inszenierungen dar. Und zum Schluss sang der große Künstler wie zu Lebzeiten im weißen Bademantel am Klavier.